

Neue Wege gegen den Krebs gehen

Beim Unternehmertreff „Alte Hasen treffen neue Besen“ stellte sich die Mainzer Biotech-Firma Ganymed Pharmaceuticals vor

Das Mainzer Unternehmen Ganymed Pharmaceuticals arbeitet an der Entwicklung eines Medikamentes gegen Krebs. Bei einem Unternehmertreff stellte es seine Ziele vor.

MAINZ. Auf solch ein Unternehmen ist der Mainzer Wirtschaftsdezernent Franz Ringhoffer (FDP) stolz und das mit Sicherheit auch zurecht: Bei dem Biotech-Unternehmen Ganymed Pharmaceuticals AG arbeiten die Forscher derzeit fieberhaft an einem neuen Medikament für die Krebsbehandlung. Ganymed Pharmaceuticals strebt eine

Marktzulassung für das Medikament im Jahr 2011 an. Während des Unternehmertreffs „Alte Hasen treffen neue Besen“ berichtete Dr. Özlem Türeci, Wissenschaftlicher Vorstand bei Ganymed Pharmaceuticals, gestern von ihrem Unternehmen und gab dabei auch ein klares Bekenntnis für den Standort Mainz ab.

„Wir haben hier seit der Gründung im Jahr 2002 optimale Unterstützung erfahren“, sagte Türeci vor rund 70 Unternehmertreffkollegen, darunter auch der Geschäftsführer der rz Mainz GmbH, Udo

Zöllner. Daher komme eine Abwanderung in die USA oder auch in die Schweiz nicht in Frage. Ringhoffer bezeichnete die Firma Ganymed Pharmaceuticals als vorbildliche, wenngleich nicht unbedingt beispielhafte Existenzgründung. Denn es waren sechs in der Krebstherapie an der Universitätsklinik tätige Mediziner, die sich mit einem Projekt selbstständig machten und daraus die Ganymed Pharmaceuticals AG gründeten. Sie beschäftigt derzeit 23 Mitarbeiter. „In zwei Schritten haben wir in den Jahren 2003 und 2005 bei Schweizer

und deutschen Investoren rund 25 Millionen Euro Kapital eingesammelt“, berichtete Türeci. Derzeit stehe eine weitere Kapitalbildung in Höhe von 30 Millionen Euro an.

Mit dem neuen Medikament will Ganymed Pharmaceuticals bei der Immuntherapie von Krebserkrankungen neue Wege gehen. Von grundsätzlicher Bedeutung sei dabei, dass mit dieser Therapie gesundes Gewebe nicht angegriffen wird.

Im Mai dieses Jahres ging der Unternehmertreff „Alte Hasen treffen neue Besen“ zum ersten Mal über die Büh-

ne. „Wir sprechen damit ganz besonders Existenzgründeran, die sich in entspannter Atmosphäre mit erfahrenen Kollegen austauschen und dabei wertvolle Kontakte knüpfen und sollen“, erläuterte Ringhoffer. Ganz bewusst werde der zweimal im Jahr stattfindende Treff in die Mittagszeit gelegt, damit sich die Geschäftsleute keinen zusätzlichen Abend verplanen müssen. „In Mainz gibt es jedes Jahr mehrere Tausend Firmengründungen, weitaus mehr als Firmenabmeldungen“, ergänzte der Wirtschaftsdezernent. (ke)



Dr. Özlem Türeci, Vorstand bei Ganymed Pharmaceuticals, im Gespräch mit Franz Ringhoffer. ■ Foto: Michael Bellaire